

Jahresbericht zum 31. Dezember 2020

Bankhaus Neelmeyer Rentenstrategie

Ein Fonds gemäß Teil I des Luxemburger Gesetzes vom 17. Dezember 2010 über Organismen für gemeinsame Anlagen in der Rechtsform eines FCP („Fonds commun de placement“)
R.C.S. K 740

HANSAINVEST

Sehr geehrte Anlegerin, sehr geehrter Anleger,

der vorliegende Jahresbericht informiert Sie über
die Entwicklung des OGAW-Fonds

Bankhaus Neelmeyer Rentenstrategie

in der Zeit vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020.

Hamburg, im Februar 2021

Mit freundlicher Empfehlung

Ihre HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH

Dr. Jörg W. Stotz Nicholas Brinckmann Andreas Hausladen Ludger Wibbeke

So behalten Sie den **Überblick:**

Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2020	4
Zusammensetzung des Nettofondsvermögens zum 31. Dezember 2020	8
Vermögensaufstellung per 31. Dezember 2020	10
Erläuterungen zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020	16
Bericht des Réviseurs d'Entreprises agréé	20
Weitere Informationen (ungeprüft) zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020	23
Verwaltung, Vertrieb und Beratung	25

Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2020

Allgemein

Gleich zu Jahresbeginn führte die Tötung eines iranischen Generals durch die USA zu Sorgen über eine mögliche Zuspitzung des Nah-Ost-Konflikts. Sowohl das Regime in Teheran als auch der damalige US-Präsident Donald Trump übten sich im Säbelrasseln, so dass eine steigende Nachfrage nach sicheren Investments zu verzeichnen war. Bewegte sich die Rendite der zehnjährigen deutschen Bundesanleihe zum Jahreswechsel bei -0,22 %, und damit nahe der Widerstandslinie, die überschritten werden sollte um einen weiteren Renditeanstieg zu ermöglichen, sorgte der wieder aufflammende Nah-Ost-Konflikt für einen abermaligen Rückgang der Rendite auf -0,44 % und markierte so das erste Rendite-Tief des Jahres 2020. Neben durchwachsenen Wirtschaftsdaten, vorsichtigem Optimismus in Sachen des Handelskonfliktes zwischen China und den USA, sowie der kritischen Beobachtung der politischen Entwicklungen in Italien, mehrten sich die Nachrichten aus China über den Ausbruch eines neuartigen Coronavirus.

Der Monat Februar stand dann durchgängig unter der Überschrift „Flucht in die Sicherheit“. Die weitere Ausbreitung des Coronavirus und die daraufhin getroffenen Maßnahmen zur Eindämmung des Virus führten zu deutlichen Abwärtskorrekturen der Wachstumsprognosen nicht nur für China, sondern auch für Deutschland bzw. Europa und die USA. Reaktionen der US-Notenbank FED und auch der EZB in Form von Zinssenkungen wurden bereits eingepreist. Die

10-jährige Bundrendite fiel zum Monatsende auf -0,61 %, die der 10-jährigen US-Treasuries auf 1,12 %. Beide markierten ihre bis zu diesem Zeitpunkt tiefsten Stände des Jahres 2020. Parallel hierzu führte die Nachrichtenlage zu einem Anstieg der Risikoaufschläge bei Unternehmensanleihen. Besonders deutlich betroffen waren hierbei beispielsweise Unternehmen aus der Touristikbranche.

China reagierte auf das Ausbruchsgeschehen u. a. mit Ausgangssperren und Quarantäne, und legte so große Teile der chinesischen Produktion und Wirtschaft still. Die Folgen zeigten sich beispielsweise in der Automobilindustrie. Notwendige Lieferketten funktionierten nicht mehr. Innerhalb einiger Wochen zeigte sich, dass das Coronavirus sich schnell ausbreitete und längst nicht mehr regional auf China begrenzt war.

Was noch wenige Wochen zuvor unvorstellbar war, nämlich Ausgangs- und Kontaktbeschränkungen, Schließung von Schulen, Universitäten, Geschäften, Restaurants und Hotels, sowie vieler produzierender Betriebe in fast ganz Europa, führte zu panischen Reaktionen am Kapitalmarkt. Die europäischen Aktienindizes verloren in kürzester Zeit rekordverdächtige Werte. Ebenso gerieten Unternehmensanleihen massiv unter Druck. Dieses Marktsegment trocknete fast völlig aus. Nach einem kurzzeitig weiteren Rückgang von Renditen deutscher Bundesanleihen, währenddessen das Jahrestief von -0,85 % im zehnjährigen Bereich erreicht wurde, verschärften sich die Ängste der Marktteilnehmer weiter.

Selbst Gold und Bundesanleihen wurden nun verkauft - offenbar stellten diese, weil sehr liquide und ohne Realisierung nennenswerter Verluste handelbar, das Mittel der Stunde dar. Kapitalanleger setzten auf Liquidität, um für alle Fälle gewappnet zu sein. Das Fondsmanagement schätzte die hieraus resultierenden Kursabschläge als Übertreibung ein und entschied sich alle Positionen innerhalb des Fonds weiter zu halten. Unterdessen reagierten sowohl die Notenbanken als auch die Staaten und stellten Milliarden schwere Hilfsprogramme auf die Beine. Nach zwei Zinssenkungen der FED innerhalb von zwei Wochen, die den Leitzins in den USA nahe Null brachte, reagierte auch die EZB. Nachdem in einem ersten Schritt die Anleihekäufe um 120 Mrd. EUR bis zum Jahresende aufgestockt wurden, beschloss die EZB das 750 Mrd. EUR schwere „Corona-Notfallprogramm“ PEPP (Pandemic Emergency Purchase Programme) um die Finanzierungsbedingungen für alle Wirtschaftssektoren zu verbessern. Die Staaten initiierten sowohl Kreditprogramme als auch Unterstützungsprogramme für Unternehmen und die Gesellschaft.

Die von den Notenbanken ergriffenen Maßnahmen zeigten im April einen positiven Einfluss auf die Risikoaufschläge. Die Kurse von Unternehmensanleihen erholten sich, lagen aber noch deutlich unter Vorkrisen-Niveau. Da die EZB ihr Augenmerk auf die europäische Peripherie richtete, blieben die Renditen deutscher Bundesanleihen nahezu unverändert. Die Risikoaufschläge italienischer und spanischer Staatsanleihen hingegen waren

leicht rückläufig. Hiervon konnten auch die Positionen im Fonds profitieren und zeigten gegenüber dem Vormonat wieder verbesserte Bewertungen.

Bereits zwei Monate nach Auflegung des PEPP durch die EZB war knapp ein Drittel des geplanten Gesamtvolumens von 750 Mrd. EUR in Form von Anleihekäufen in den Markt geflossen. So konnten die Anleihe-Kurse - trotz des weiterhin sehr schwachen fundamentalen Umfelds - ihren Erholungskurs fortsetzen. Die im Mai beschlossenen - und stufenweise weitergehenden - Lockerungen der Pandemie-Schutzmaßnahmen, ermöglichten der Wirtschaft einen schrittweisen Neustart. Erste konjunkturelle Frühindikatoren zeigten gegen Ende des ersten Halbjahres wieder verbesserte Werte. Dennoch durchleben wir die wohl tiefste Rezession seit der Nachkriegszeit. Angesichts dieser Umstände erarbeitete die EU-Kommission Pläne für einen „Wiederaufbau-fonds“. Nach wochenlanger Diskussion einigte sich die EU-Kommission auf ein Volumen in Höhe von 750 Mrd. EUR, davon 390 Mrd. EUR als Zuschüsse und 360 Mrd. EUR als zurückzuzahlende Kredite. Die Mischung aus expansiver Geldpolitik, fiskalpolitischer Unterstützung und Lockerungen der Pandemie-Schutzmaßnahmen führte zu einer weiteren Beruhigung an den Kapitalmärkten. Die Risikoaufschläge - insbesondere für Titel der EU-Peripherie - engten sich, trotz nochmals nach unten angepassten Wachstumsprognosen, weiter ein. Auch für die im Mai durch eine Klage beim Bundesverfassungsgericht aufgeworfene Frage nach der Verhältnismäßigkeit der EZB-Geldpolitik gab es eine Lösung, die die unveränderte Fortführung der EZB-Geldpolitik erlaubte.

In ihren Juli-Sitzungen beließen sowohl die EZB als auch die FED die Leitzinsen unverändert. Parallel zur Einigung über den 750 Mrd. schweren Wiederaufbau-fonds, machte der US-amerikanische

Notenbankchef Powell deutlich, dass die FED bereitstehe „alles zu tun, was nötig sei, und dies so lange wie nötig“, um die US-Konjunktur zu unterstützen. Vor diesem Hintergrund engten sich die Risiko-aufschläge der im Fonds gehaltenen Anleihen weiter ein. Trotz der - wie erwartet - sehr negativen Wachstumszahlen für das zweite Quartal 2020 blieb der Wert der Fondsanteile stabil. Im weiteren Verlauf tendierten die entscheidenden Asset-Segmente der Anleihemärkte weiter seitwärts. Die Schwankung der Bundesanleihen im August war relativ marginal. Im Bereich der Corporate Bonds kam es jedoch zu weiteren Spread-Einengungen, von denen der Fonds profitieren konnte. Die Marktteilnehmer warteten vorerst die Kommunikation der Notenbanken ab. Die im Spätsommer durch die Notenbanker getätigten Aussagen ließen darauf schließen, dass der Leitzins auf beiden Seiten des Atlantiks noch längere Zeit keine Erhöhung erfahren würde. Die FED kündigte an zukünftig temporär eine Inflationsrate oberhalb des Inflationsziels zu lassen. Die EZB machte deutlich, dass sie - sollte es notwendig werden - mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln bereitsteht. In der letzten Septemberwoche führten die teilweise stark steigenden Fallzahlen der Corona-Infektionen dann wieder zu einer abnehmenden Risikobereitschaft bei den Investoren.

Da die stark ansteigenden Corona-Neuinfektionen in Europa bereits im Oktober in mehreren Europäischen Staaten zur Verschärfung von Kontaktbeschränkungen - teilweise bis hin zu Ausgangssperren und der abermaligen Schließung nicht lebensnotwendiger Geschäfte führten, wurden auch negative Folgen der ergriffenen Maßnahmen für das Wirtschaftswachstum in den folgenden Wochen erwartet. So beschloss die EZB in ihrer Oktober-Sitzung zwar keine Anpassungen Ihrer aktuellen Geldpolitik, stellte aber in der folgenden Pressekonferenz weitere expansive Maßnahmen für

den Dezember in Aussicht. Die US-Notenbank FED nahm im Vorfeld der US-Präsidentenwahlen eine abwartende Haltung ein. Der Ausgang der US-Wahlen - mit einem Wahlsieger Joe Biden - wurde von den Kapitalmarkt-Teilnehmern positiv aufgenommen, auch wenn der scheidende Präsident Donald Trump das Wahlergebnis immer wieder in Frage stellt. Weiterhin positiv wirkten sich die Hoffnungen auf einen ersten Corona-Impfstoff aus. Kurz vor dem Ende des Jahres 2020 wurden aus den Hoffnungen Tatsachen, als die EMA (Europäische Arzneimittelagentur) dem ersten zur Genehmigung eingereichten Impfstoff die Freigabe erteilte. Europaweit starteten die Impfungen direkt nach den Weihnachtstagen. Auch wenn Deutschland sich - wie viele andere europäische Staaten - mittlerweile wieder in einer Welt mit stark eingeschränkten Kontakten und abermals vielen geschlossenen Geschäften befindet, stabilisierten sich die Risikoaufschläge für die im Fonds befindlichen Anleihe-Segmente weiter. Trotz aller Turbulenzen des Jahres 2020 erreichte der Fonds am Ende eine positive Performance in Höhe von 1,85 % (Bankhaus Neelmeyer Rentenstrategie R, LU0809243487) bzw. 2,38 % (Bankhaus Neelmeyer Rentenstrategie V, LU1897294564). Aufgrund der weiterhin niedrigen Inflationsraten und der aktuell globalen Rezession stellt sich immer intensiver die Frage - „Lower for Longer“? Sollte die Niedrigzinsphase der EZB noch länger andauern als momentan schon im Rentenmarkt eingepreist, dann sind bei Anleihen mittlerer und langer Laufzeit auch weiterhin Kursgewinne vorstellbar.

Anlageziel und Anlagepolitik

Ziel der Anlagepolitik ist es, unter Berücksichtigung des Anlagerisikos einen angemessenen Wertzuwachs zu erzielen.

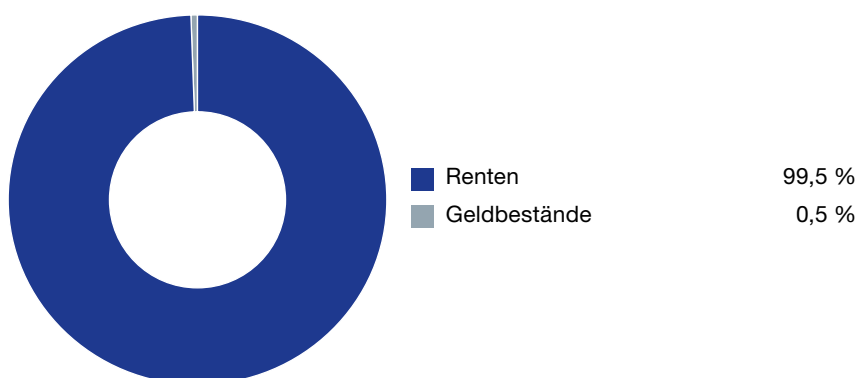
Dieser Fonds investiert ausschließlich in Anleihen, die zum Kaufzeitpunkt ein Investmentgrade-Rating ausweisen kön-

nen. Alle Investitionen lauten auf Euro. Durch aktives Management strebt der Fonds eine positive Wertentwicklung nach Inflation und Kosten an.

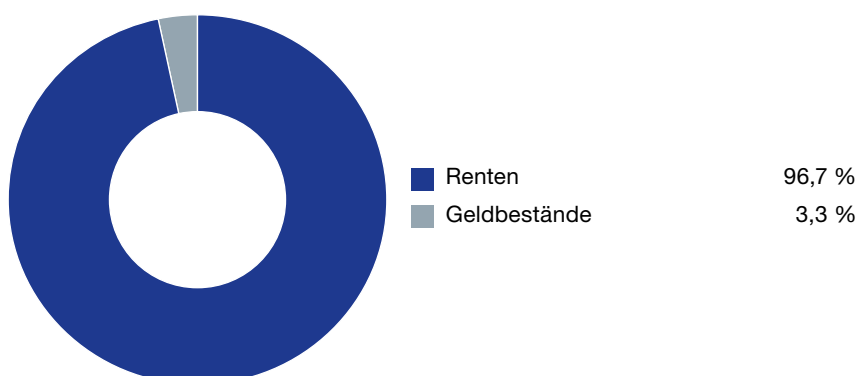
Der Fonds ist insbesondere für Anleger interessant, die eine stabile Wertentwicklung und eine positive Realverzinsung nach Kosten anstreben.

Portfoliostruktur

31.12.2020



31.12.2019



Der Fonds investiert zu mindestens 51 % in fest- und variabel verzinsliche Wertpapiere sowie in Geldmarktinstrumente, die jeweils auf Euro lauten.

Risikoanalyse

Marktpreisrisiken:

Während des Berichtszeitraums bestanden in dem Fonds Marktpreisrisiken, insbesondere in Form von Anleiherisiken.

Liquiditätsrisiken:

Aufgrund der zumeist hohen Liquidität der investierten Papiere war für fast alle eine jederzeitige Liquidierbarkeit gewährleistet.

Zinsänderungsrisiko:

Wenn in festverzinsliche Wertpapiere investiert wird, kann die Möglichkeit bestehen, dass sich das Marktzinsniveau, das im Zeitpunkt der Begebung eines

Wertpapiers gegeben ist, ändert. Steigen die Marktzinsen gegenüber den Zinsen

zum Zeitpunkt der Emission bzw. des Erwerbs, so fallen in der Regel die Kurse der festverzinslichen Wertpapiere. Fällt

dagegen der Marktzins, so steigt der Kurs festverzinslicher Wertpapiere. Diese Kursentwicklung führt dazu, dass die aktuelle Rendite des festverzinslichen Wertpapiers in etwa der aktuellen Marktrendi-

te entspricht. Diese Kursentwicklungen fallen jedoch je nach (Rest-) Laufzeit der festverzinslichen Wertpapiere unterschiedlich aus. Festverzinsliche Wertpapiere mit kürzeren Laufzeiten haben geringere Zinsänderungs-/Kursrisiken als festverzinsliche Wertpapiere mit längeren Laufzeiten. Festverzinsliche Wertpapiere mit kürzeren Laufzeiten haben demgegenüber in der Regel geringere Renditen als festverzinsliche Wertpapiere mit längeren Laufzeiten.

Operationelle Risiken:

Unter operationellen Risiken wird die Gefahr von Verlusten verstanden, die durch die Unangemessenheit oder das Versagen von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder durch externe Ereignisse verursacht werden. Beim operationellen Risiko differenziert die Gesellschaft zwischen technischen Risiken, Personalrisiken, Produktrisiken und Rechtsrisiken sowie Risiken aus Kunden- und Geschäftsbeziehungen und hat hierzu u.a. die folgenden Vorkehrungen getroffen:

Ex ante und ex post Kontrollen sind Bestandteil des Orderprozesses.

Rechts- und Personalrisiken werden durch Rechtsberatung und Schulungen der Mitarbeiter minimiert.

Darüber hinaus werden Geschäfte in Finanzinstrumenten ausschließlich über kompetente und erfahrene Kontrahenten abgeschlossen. Die Verwahrung der Finanzinstrumente erfolgt durch eine etablierte Verwahrstelle mit guter Bonität.

Die Ordnungsmäßigkeit der für das Sondervermögen relevanten Aktivitäten und Prozesse wird regelmäßig durch die Interne Revision überwacht.

Sonstige Risiken:

Die Ausbreitung der Atemwegserkrankung COVID-19 hat aktuell weltweit zu massiven Einschnitten in das öffentliche

Leben mit erheblichen Folgen u.a. für die Wirtschaft und deren Unternehmen geführt, die sich derzeit noch nicht abschätzen lassen. Vor diesem Hintergrund lassen sich die mit den Investitionen dieses Fonds verbundenen Risiken derzeit nicht abschließend absehen. Es besteht die Möglichkeit, dass sich die bestehenden Risiken verstärkt und kumuliert realisieren und sich negativ auf das Ergebnis des Fonds auswirken könnten.

Veräußerungsergebnis

Das Veräußerungsergebnis wurde im Wesentlichen durch die Veräußerung von Renten erzielt.

Sonstige Hinweise

Die mit der Verwaltung des Investmentvermögens betraute Kapitalverwaltungsgesellschaft ist die HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH.

Das Portfoliomanagement für den Bankhaus Neelmeyer Rentenstrategie ist ausgelagert an die SIGNAL IDUNA Asset Management GmbH.

Weitere für den Anleger wesentliche Ereignisse haben sich nicht ergeben.

Zusammensetzung des Nettofondsvermögens zum 31. Dezember 2020

Nettofondsvermögen: EUR 299.005.309,50 (330.712.945,97)

Umlaufende Anteile: R-Klasse 743.108 (766.885)

V-Klasse 1.900.318 (2.192.840)

Vermögensaufteilung in TEUR/%			
	Kurswert in Fonds- währung	% des NFV *) per 31.12.2020	% des NFV *) per 31.12.2019
I. Vermögensgegenstände	299.218	100,07	
1. Anleihen	293.583	98,19	(95,50)
2. Derivate	0	0,00	(-0,01)
3. Bankguthaben	1.610	0,54	(3,39)
4. Sonstige Vermögensgegenstände	4.025	1,34	(1,22)
II. Verbindlichkeiten	-213	-0,07	(-0,10)
III. Nettofondsvermögen	299.005	100,00	

*) NFV = Nettofondsvermögen

Geografische Länderaufteilung **)

	Kurswert in EUR	% des NFV *)
Deutschland	86.091.809,36	28,80
Frankreich	16.785.828,28	5,61
Sonstige	190.705.327,04	63,78
Wertpapiervermögen	293.582.964,68	98,19
Bankguthaben	1.610.339,82	0,54
Saldo aus sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten	3.812.005,00	1,27
	299.005.309,50	100,00

**) Aufgrund von Rundungsdifferenzen in den Einzelpositionen können die Summen geringfügig vom tatsächlichen Wert abweichen.

*) NFV = Nettofondsvermögen

Vermögensaufstellung per 31. Dezember 2020

Vermögensaufstellung per 31.12.2020

Gattungsbezeichnung	ISIN/ Verpflichtung	Markt	Stücke bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Bestand 31.12.2020	Käufe/ Zugänge	Ver- käufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% am NFV *)	
					im Berichtszeitraum					
Börsengehandelte Wertpapiere										
Verzinsliche Wertpapiere										
4,250000000% Aareal Bank AG 14/26	DE000A1TNC94		EUR	15.000	0	0	% 100,428500	15.064.275,00	5,04	
5,500000000% Assicurazioni Generali S.p.A. EO-FLR MTN 15(27/47)	XS1311440082		EUR	10.000	4.500	0	% 123,283583	12.328.358,30	4,12	
3,375000000% AXA S.A. EO-FLR MTN 2016(27/47)	XS1346228577		EUR	4.000	0	4.500	% 116,112085	4.644.483,40	1,55	
3,375000000% Bharti Airtel Intl (NL) B.V. EO-Notes 2014(14/21) Reg.S	XS1028954953		EUR	14.000	0	1.000	% 101,237500	14.173.250,00	4,74	
2,750000000% Ceetrus S.A. EO-Obl. 2019(19/26)	FR0013462728		EUR	3.000	3.000	0	% 107,675500	3.230.265,00	1,08	
2,950000000% Chengdu Xingch.Inv.Grp Co.Ltd. EO-Bonds 2018(18/23)	XS1791714493		EUR	200	200	0	% 98,687500	197.375,00	0,07	
1,750000000% CNAC (HK) Finbridge Co. Ltd. EO-Notes 18/22	XS1791704189		EUR	7.500	0	0	% 100,063550	7.504.766,25	2,51	
4,000000000% Commerzbank AG T2 Nachr.MTN S.865 v.2016(26)	DE000CZ40LD5		EUR	16.496	0	0	% 112,344500	18.532.348,72	6,20	
1,750000000% Danone S.A. EO-FLR Med.-T. Nts 17(23/Und.)	FR0013292828		EUR	5.000	0	5.000	% 102,927000	5.146.350,00	1,72	
2,045000000% EP Infrastructure a.s. EO-Notes 2019(19/28)	XS2062490649		EUR	8.500	2.000	0	% 104,147500	8.852.537,50	2,96	
3,375000000% Gas Natural Fenosa Finance BV EO-FLR Sec. 15(24/Und.) Reg.S	XS1224710399		EUR	10.000	0	0	% 106,368500	10.636.850,00	3,56	
0,875000000% Grenke Finance PLC EO-Medium-Term Notes 2017(22)	XS1678629186		EUR	1.000	1.000	0	% 94,906500	949.065,00	0,32	
1,000000000% Grenke Finance PLC EO-Medium-Term Notes 2018(23)	XS1799162588		EUR	2.000	2.000	0	% 93,728000	1.874.560,00	0,63	
3,928000000% Intesa Sanpaolo S.p.A. EO-Medium-Term Notes 2014(26)	XS1109765005		EUR	11.000	11.000	0	% 112,422000	12.366.420,00	4,14	
2,875000000% Landesbank Baden-Württemberg Nachr. FLR-MTN S.746 14(21/26)	XS1072249045		EUR	3.000	0	0	% 100,862500	3.025.875,00	1,01	
1,500000000% MOL Magyar Olaj-és Gázipar.Nyrt EO-Notes 2020(27)	XS2232045463		EUR	1.400	1.400	0	% 103,083833	1.443.173,66	0,48	
1,750000000% NE Property B.V. EO-Medium-T. Notes 2017(17/24)	XS1722898431		EUR	6.450	0	8.000	% 102,682250	6.623.005,13	2,22	
3,375000000% NE Property B.V. EO-Medium-T. Notes 2020(20/27)	XS2203802462		EUR	8.000	8.000	0	% 108,808500	8.704.680,00	2,91	
3,201000000% Nissan Motor Co. Ltd. EO-Notes 2020(20/28) Reg.S	XS2228683350		EUR	8.500	8.500	0	% 108,651500	9.235.377,50	3,09	
2,750000000% NTPC Ltd. EO-Med.-Term Notes 2017(27)	XS1551677260		EUR	4.000	4.000	0	% 106,218725	4.248.749,00	1,42	
6,250000000% OMV AG EO-FLR Notes 2015(25/Und.)	XS1294343337		EUR	10.000	4.000	0	% 122,750666	12.275.066,60	4,11	
2,250000000% Orsted A/S EO-FLR Secs 2017(2024/UND.)	XS1720192696		EUR	6.000	0	10.356	% 105,056625	6.303.397,50	2,11	
2,875000000% Suez S.A. EO-FLR Nts 17(24/Und.)	FR0013252061		EUR	8.000	8.000	0	% 105,115166	8.409.213,28	2,81	
2,375000000% Tauron Polska Energia SA EO-Notes 2017(27)	XS1577960203		EUR	4.000	4.000	0	% 104,624105	4.184.964,20	1,40	
3,000000000% Telecom Italia EO-MTN 16/25	XS1497606365		EUR	1.531	0	0	% 106,909000	1.636.776,79	0,55	

Vermögensaufstellung per 31.12.2020

Gattungsbezeichnung	ISIN/ Verpflichtung	Markt	Stücke bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Bestand 31.12.2020	Käufe/ Zugänge		Kurs	Kurswert in EUR	% am NFV *)
					im Berichtszeitraum				
6,000000000% UNIQA Insurance Group AG EO-FLR Bonds 2015(26/46)	XS1117293107		EUR	13.000	3.800	0	% 122,891750	15.975.927,50	5,34
2,500000000% Volkswagen Intl Finance N.V. EO-FLR Notes 2015(22/Und.)	XS1206540806		EUR	5.000	0	0	% 101,314166	5.065.708,30	1,69
3,375000000% Volkswagen Intl Finance N.V. EO-FLR Notes 2018(24/Und.)	XS1799938995		EUR	4.000	4.000	0	% 104,906000	4.196.240,00	1,40
4,625000000% Volkswagen Intl Finance N.V. EO-FLR Notes 2018(28/Und.)	XS1799939027		EUR	3.000	3.000	0	% 112,819000	3.384.570,00	1,13
1,002000000% Commerzbank AG FLR-CLN v.15(21) Glencore	DE000CB0BXH9		EUR	8.130	750	750	% 99,575000	8.095.447,50	2,71
1,591000000% Commerzbank AG FLR-CLN v.15(22) Glencore	DE000CB0BXN7		EUR	120	0	750	% 99,120000	118.944,00	0,04
2,652000000% Nissan Motor Co. Ltd. EO-Notes 20/26	XS2228683277		EUR	5.500	5.500	0	% 105,896783	5.824.323,07	1,95
0,737000000% UniCredit Bank AG HVB-Bonitaet v. 15(22) FMC1	DE000HV5LZC4		EUR	12.800	0	0	% 96,520000	12.354.560,00	4,13
1,791000000% UniCredit Bank AG HVB-Bonitaet v. 15(22) TLIT	DE000HV5LZF7		EUR	6.003	2.003	0	% 99,730000	5.986.791,90	2,00
Summe der börsengehandelten Wertpapiere							EUR	242.593.695,10	81,14
An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere									
Verzinsliche Wertpapiere									
1,250000000% Abertis Infraestructuras S.A. EO-Medium-Term Nts 2020(20/28)	XS2113911387		EUR	2.500	2.500	0	% 103,401762	2.585.044,05	0,86
2,241000000% Allianz SE FLR-Sub. Anl.v.2015(2025/2045)	DE000A14J9N8		EUR	12.000	0	0	% 107,879352	12.945.522,24	4,33
2,500000000% Chengdu Xingch.Inv.Grp Co.Ltd. EO-Bonds 2018(18/21)	XS1748389688		EUR	3.000	0	0	% 100,075000	3.002.250,00	1,00
1,625000000% CPI PROPERTY GROUP S.A. EO-M.-T.Nts 2019(27/27) Reg.S	XS2069407786		EUR	13.000	0	0	% 102,848333	13.370.283,29	4,47
Summe der an organisierten Märkten zugelassenen oder in diese einbezogenen Wertpapiere							EUR	31.903.099,58	10,66
Nicht notierte Wertpapiere									
Verzinsliche Wertpapiere									
3,750000000% Petróleos Mexicanos (PEMEX) EO-Med.-Term Notes 2017(17/24)	XS1568874983		EUR	6.000	6.000	0	% 101,537500	6.092.250,00	2,04
2,350000000% SG Issuer S.A. EO-FLR Credit Lkd MTN 2017(24)	DE000SE8E9W1		EUR	12.640	740	0	% 102,800000	12.993.920,00	4,35
Summe der nicht notierten Wertpapiere							EUR	19.086.170,00	6,39
Summe Wertpapiervermögen							EUR	293.582.964,68	98,19

Vermögensaufstellung per 31.12.2020

Gattungsbezeichnung	ISIN/ Verpflichtung	Markt	Stücke bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Bestand 31.12.2020	Käufe/ Zugänge	Ver- käufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% am NFV)
					im Berichtszeitraum				
Bankguthaben									
EUR - Guthaben bei:									
Verwahrstelle: DZ Privatbank S.A.			EUR	1.610.339,82				1.610.339,82	0,54
Summe der Bankguthaben							EUR	1.610.339,82	0,54
Sonstige Vermögensgegenstände									
Zinsansprüche			EUR	4.024.883,97				4.024.883,97	1,34
Summe sonstige Vermögensgegenstände							EUR	4.024.883,97	1,34
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme									
Kredite in Nicht-EU/EWR-Währungen			USD	-34,70				-28,34	0,00
Summe der Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme							EUR	-28,34	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten¹⁾			EUR	-212.850,63			EUR	-212.850,63	-0,07
Nettofondsvermögen							EUR	299.005.309,50	100²⁾
Bankhaus Neelmeyer Rentenstrategie R									
Anteilwert							EUR	118,22	
Umlaufende Anteile							STK	743.108	
Bankhaus Neelmeyer Rentenstrategie V									
Anteilwert							EUR	111,11	
Umlaufende Anteile							STK	1.900.318	

Fußnoten:

*) NFV = Nettofondsvermögen

1) noch nicht abgeführte Beratervergütung, CSSF-Kosten, Register/Transferstellengebühr, Prüfungskosten, Veröffentlichungskosten, Taxe d'Abo, Verwahrstellenvergütung, Verwaltungsvergütung, Zentralverwaltungsvergütung, Zinsen laufendes Konto

2) Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringfügige Differenzen entstanden sein.

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Nettofondsvermögens sind auf Grundlage der zuletzt festgestellten Kurse/Marktsätze bewertet.

Devisenkurse (in Mengennotiz)		per 30.12.2020	
US-Dollar	USD	1,224300	= 1 Euro (EUR)

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen: Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzugang zum Berichtsstichtag)

Gattungsbezeichnung	ISIN	Stücke bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Käufe/Zugänge	Verkäufe/ Abgänge	Volumen in 1.000
Börsengehandelte Wertpapiere					
Verzinsliche Wertpapiere					
0,174000000% Becton Dickinson Euro Fin.Sarl EO-Notes 2019(19/21)	XS2002532484	EUR	700	700	
2,375000000% Bank of Ireland Group PLC EO-FLR Med.-T. Nts 2019(24/29)	XS2065555562	EUR	-	5.000	
1,875000000% BRISA-Concessao Rodoviaria, SA EO-MTN 15/25	PTBSSIOM0015	EUR	-	5.000	
1,500000000% Grenke Finance PLC EO-Medium-Term Notes 2018(23)	XS1910851242	EUR	1.000	1.000	
6,625000000% Intesa Sanpaolo S.p.A. EO-Medium-Term Notes 2013(23)	XS0971213201	EUR	-	12.600	
2,625000000% MOL Magyar Olaj-és Gázipar Nyrt EO-Notes 2016(23)	XS1401114811	EUR	-	4.000	
6,875000000% UNIQA Insurance Group AG EO-FLR Bonds 13/43	XS0808635436	EUR	-	2.700	
2,250000000% WPC Eurobond B.V. EO-Notes 2018(18/26)	XS1843459600	EUR	-	12.000	
An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere					
Verzinsliche Wertpapiere					
2,375000000% Cellnex Telecom S.A. EO-Med.-Term Notes 2016(16/24)	XS1468525057	EUR	-	18.200	
1,300000000% Talent Yield European Ltd. EO-Notes 2017(17/22) Reg.S	XS1600410481	EUR	-	6.300	
4,000000000% Vonovia Finance BV EO-FLR Notes 2014(21/Und.)	XS1117300837	EUR	-	14.200	

Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertrags- und Aufwandsausgleich)

für den Zeitraum vom 01. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020	Bankhaus Neelmeyer Rentenstrategie R	Bankhaus Neelmeyer Rentenstrategie V	Gesamtfonds
I. Erträge			
1. Zinsen aus inländischen Wertpapieren	EUR 141.576,79	332.464,80	474.041,59
2. Zinsen aus ausländischen Wertpapieren (vor Quellensteuer)	EUR 114.725,94	7.311.849,94	7.426.575,88
3. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	EUR -1.710,82	-3.857,71	-5.568,53
4. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Ausland (vor Quellensteuer)	EUR -8.621,54	-20.692,41	-29.313,95
Summe der Erträge	EUR 245.970,37	7.619.764,62	7.865.734,99
II. Aufwendungen			
1. Zinsen aus Kreditaufnahmen	EUR 1.000,58	2.650,41	3.650,99
2. Verwaltungsvergütung	EUR -231.558,14	-441.586,08	-673.144,22
3. Verwahrstellenvergütung	EUR -47.825,30	-121.637,18	-169.462,48
4. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	EUR -10.693,18	-17.711,98	-28.405,16
5. Beratervergütung	EUR -599.744,75	-108.953,21	-708.697,96
6. Sonstige Aufwendungen	EUR -60.957,92	-152.979,15	-213.937,07
7. Aufwandsausgleich	EUR 12.104,97	59.765,60	71.870,57
Summe der Aufwendungen	EUR -937.673,74	-780.451,59	-1.718.125,33
III. Ordentlicher Nettoertrag	EUR -691.703,37	6.839.313,03	6.147.609,66
IV. Veräußerungsgeschäfte			
1. Realisierte Gewinne	EUR 1.255.243,67	3.028.993,42	4.284.237,09
2. Realisierte Verluste	EUR -162.189,57	-405.822,73	-568.012,30
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	EUR 1.093.054,10	2.623.170,69	3.716.224,79
V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR 401.350,73	9.462.483,72	9.863.834,45
1. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	EUR 1.232.142,65	-4.801.631,34	-3.569.488,69
2. Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	EUR -118.251,72	-267.665,27	-385.916,99
VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR 1.113.890,93	-5.069.296,61	-3.955.405,68
VII. Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR 1.515.241,66	4.393.187,11	5.908.428,77
Ongoing Charges in %	0,39	1,11	
Transaktionskosten im Geschäftsjahr gesamt	EUR		85.923,67
Portfolio Turnover Rate in %			42,60

Die Ongoing Charges (Laufende Kosten) drücken die Summe aller Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten, inkl. Kosten auf Ebene von Zielfonds) eines Jahres als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens aus.

Die Portfolio Turnover Rate gibt die Umschlaghäufigkeit des Bestandes eines Fonds an.

Entwicklung des Nettofondsvermögens 2020

	Bankhaus Neelmeyer Rentenstrategie R		Bankhaus Neelmeyer Rentenstrategie V		Gesamtfonds	
I. Wert des Nettofondsvermögens am Beginn des Geschäftsjahres	EUR	90.542.861,20		EUR	240.170.084,77	EUR 330.712.945,97
1. Ausschüttung für das Vorjahr/ Steuerabschlag für das Vorjahr	EUR	-1.547.752,00		EUR	-2.192.480,00	EUR -3.740.232,00
2. Mittelzufluss / -abfluss (netto)	EUR	-2.649.698,76		EUR	-31.855.775,64	EUR -34.505.474,40
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen:	EUR	9.494.160,57	EUR	29.724.042,02	EUR	39.218.202,59
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen:	EUR	-12.143.859,33	EUR	-61.579.817,66	EUR	-73.723.676,99
3. Ertragsausgleich/ Aufwandsausgleich	EUR	-7.543,49		EUR	637.184,65	EUR 629.641,16
4. Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	1.515.241,66		EUR	4.393.187,11	EUR 5.908.428,77
davon nicht realisierte Gewinne:	EUR	1.232.142,65	EUR	-4.801.631,34	EUR	-3.569.488,69
davon nicht realisierte Verluste:	EUR	-118.251,72	EUR	-267.665,27	EUR	-385.916,99
II. Wert des Nettofondsvermögens am Ende des Geschäftsjahres	EUR	87.853.108,61		EUR	211.152.200,89	EUR 299.005.309,50

Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre für alle Anteilklassen

Geschäftsjahr	Nettofondsvermögen Mio. EUR		Anteilwert	
Bankhaus Neelmeyer Rentenstrategie R				
31.12.2018	EUR	95,42	EUR	110,69
31.12.2019	EUR	90,54	EUR	118,07
31.12.2020	EUR	87,85	EUR	118,22
Bankhaus Neelmeyer Rentenstrategie V				
31.12.2018	EUR	245,40	EUR	100,38
31.12.2019	EUR	240,17	EUR	109,52
31.12.2020	EUR	211,15	EUR	111,11

Bankhaus Neelmeyer Rentenstrategie

Erläuterungen zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020

1. Allgemeines

Der Fonds Bankhaus Neelmeyer Rentenstrategie (der „Fonds“) ist ein Fonds nach Teil I des Luxemburger Gesetzes vom 17. Dezember 2010 über Organismen für gemeinsame Anlagen (das „Gesetz von 2010“) und wurde als rechtlich unselbstständiges Sondervermögen „*fonds commun de placement*“ auf unbestimmte Zeit errichtet. Der Fonds erfüllt die Anforderungen der Richtlinie des Rates der Europäischen Gemeinschaften Nr. 2009/65/EG vom 13. Juli 2009 in seiner jeweils aktuellen Fassung („OGAW-Richtlinie“).

Verwaltungsgesellschaft des Fonds ist die HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH, eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach deutschem Recht mit Sitz in D-22297 Hamburg, Kapstadtring 8 (die „Verwaltungsgesellschaft“). Sie wurde am 2. April 1969 auf unbestimmte Zeit gegründet und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg unter der Registernummer HRB 12891 eingetragen.

Die Verwaltungsgesellschaft ist eine Kapitalverwaltungsgesellschaft im Sinne des deutschen Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB). Sie hat der für sie zuständigen Finanzaufsichtsbehörde „Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht“ (BaFin) mit Datum vom 12. Dezember 2017 die Absicht angezeigt, im Großherzogtum Luxemburg die kollektive Vermögensverwaltung von OGAW auszuüben. Mit Datum vom 26. Januar 2018 hat die BaFin der Verwaltungsgesellschaft mitgeteilt, dass sie der CSSF die Absichtsanzeige der Verwaltungsgesellschaft weitergeleitet hat.

2. Wesentliche Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Dieser Jahresabschluss wird in der Verantwortung der Geschäftsführung der Verwaltungsgesellschaft in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen zur Erstellung und Darstellung von Berichten erstellt. Die Buchführung des Fonds erfolgt auf Basis der Going-Concern-Prämisse. Daneben gelten die gemäß Artikel 6 des Verwaltungsreglements nachfolgenden wesentlichen Bewertungsregeln:

1. Das Netto-Fondsvermögen des Fonds lautet auf Euro (EUR) („Referenzwährung“).
2. Der Wert eines Anteils („Anteilwert“) lautet auf die im Verkaufsprospekt angegebene Währung („Fondswährung“), sofern nicht für etwaige weitere Anteilklassen im Verkaufsprospekt eine von der Fondswährung abweichende Währung angegeben ist („Anteilklassenwährung“).
3. Der Anteilwert wird von der Verwaltungsgesellschaft oder einem von ihr Beauftragten unter Aufsicht der Verwahrstelle an jedem Bankarbeitstag, der zugleich Börsentag in Luxemburg, Frankfurt am Main und Hamburg ist, mit Ausnahme des 24. und 31. Dezember eines jeden Jahres („Bewertungstag“) berechnet und bis auf zwei Dezimalstellen gerundet.
Die Verwaltungsgesellschaft kann für den Fonds eine abweichende Regelung treffen, wobei zu berücksichtigen ist, dass der Anteilwert mindestens

zweimal im Monat zu berechnen ist.

Die Verwaltungsgesellschaft kann jedoch beschließen, den Anteilwert am 24. und 31. Dezember eines Jahres zu ermitteln, ohne dass es sich bei diesen Wertermittlungen um Berechnungen des Anteilwertes an einem Bewertungstag im Sinne des vorstehenden Satz 1 dieser Ziffer 3 handelt. Folglich können die Anleger keine Ausgabe, Rücknahme und/oder Umtausch von Anteilen auf Grundlage eines am 24. Dezember und/oder 31. Dezember eines Jahres ermittelten Anteilwertes verlangen.

4. Zur Berechnung des Anteilwertes wird der Wert der zu dem Fonds gehörenden Vermögenswerte abzüglich der Verbindlichkeiten des Fonds („Netto-Fondsvermögen“) an jedem Bewertungstag ermittelt und durch die Anzahl der am Bewertungstag im Umlauf befindlichen Anteile des Fonds geteilt.
5. Soweit in Jahres- und Halbjahresberichten sowie sonstigen Finanzstatistiken aufgrund gesetzlicher Vorschriften oder gemäß den Regelungen dieses Verwaltungsreglements Auskunft über die Situation des Fondsvermögens des Fonds insgesamt gegeben werden muss, werden die Vermögenswerte des Fonds in die Referenzwährung umgerechnet. Das Netto-Fondsvermögen wird nach folgenden Grundsätzen berechnet:
 - a) Wertpapiere, Geldmarktinstrumente, abgeleitete Finanzinstrumente (Derivate) sowie sonstige Anlagen, die an einer Wertpapierbörse amtlich notiert sind, werden zum letzten verfügbaren Kurs, der eine ver-

lässliche Bewertung gewährleistet, des dem Bewertungstag vorhergehenden Börsentages bewertet.

Die Verwaltungsgesellschaft kann für den Fonds festlegen, dass Wertpapiere, Geldmarktinstrumente, abgeleitete Finanzinstrumente (Derivate) sowie sonstige Anlagen, die an einer Wertpapierbörse amtlich notiert sind, zum letzten verfügbaren Schlusskurs, der eine verlässliche Bewertung gewährleistet, bewertet werden. Dies findet im Verkaufsprospekt Erwähnung.

Soweit Wertpapiere, Geldmarktinstrumente, abgeleitete Finanzinstrumente (Derivate) sowie sonstige Anlagen an mehreren Wertpapierbörsen amtlich notiert sind, ist die Börse mit der höchsten Liquidität maßgeblich.

- b) Wertpapiere, Geldmarktinstrumente, abgeleitete Finanzinstrumente (Derivate) sowie sonstige Anlagen, die nicht an einer Wertpapierbörse amtlich notiert sind (oder deren Börsenkurs z.B. aufgrund mangelnder Liquidität als nicht repräsentativ angesehen werden), die aber an einem geregelten Markt gehandelt werden, werden zu einem Kurs bewertet, der nicht geringer als der Geldkurs und nicht höher als der Briefkurs des dem Bewertungstag vorhergehenden Handelstages sein darf und den die Verwaltungsgesellschaft nach Treu und Glauben für den bestmöglichen Kurs hält, zu dem die Wertpapiere, Geldmarktinstrumente, abgeleitete Finanzinstrumente (Derivate) sowie sonstige Anlagen verkauft werden können.

Die Verwaltungsgesellschaft kann für den Fonds festlegen, dass Wertpapiere, Geldmarktinstrumente, abgeleitete Finanzinstrumente (Derivate) sowie sonstige Anlagen, die nicht an einer Wertpapierbörse amtlich notiert sind (oder deren Börsenkurse z.B. aufgrund man-

gelnder Liquidität als nicht repräsentativ angesehen werden), die aber an einem geregelten Markt gehandelt werden, zu dem letzten dort verfügbaren Kurs, den die Verwaltungsgesellschaft nach Treu und Glauben für den bestmöglichen Kurs hält, zu dem die Wertpapiere, Geldmarktinstrumente, abgeleitete Finanzinstrumente (Derivate) sowie sonstige Anlagen verkauft werden können, bewertet werden. Dies findet im Verkaufsprospekt Erwähnung.

- c) OTC-Derivate werden auf einer von der Verwaltungsgesellschaft festzulegenden und überprüfaren Grundlage auf Tagesbasis bewertet.
- d) Anteile an OGAW bzw. OGA werden grundsätzlich zum letzten vor dem Bewertungstag festgestellten Rücknahmepreis angesetzt oder zum letzten verfügbaren Kurs, der eine verlässliche Bewertung gewährleistet, bewertet. Falls für Investmentanteile die Rücknahme ausgesetzt ist oder keine Rücknahmepreise festgelegt werden, werden diese Anteile ebenso wie alle anderen Vermögenswerte zum jeweiligen Verkehrswert bewertet, wie ihn die Verwaltungsgesellschaft nach Treu und Glauben, allgemein anerkannten und nachprüfaren Bewertungsregeln festlegt.
- e) Falls die jeweiligen Kurse nicht marktgerecht sind, falls die unter b) genannten Finanzinstrumente nicht an einem geregelten Markt gehandelt werden und falls für andere als die unter Buchstaben a) bis d) genannten Finanzinstrumente keine Kurse festgelegt wurden, werden diese Finanzinstrumente ebenso wie die sonstigen gesetzlich zulässigen Vermögenswerte zum jeweiligen Verkehrswert bewertet, wie ihn die Verwaltungsgesellschaft nach Treu und Glauben, allgemein anerkannten und nachprüfaren Be-

wertungsregeln (z.B. geeignete Bewertungsmodelle unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten) festlegt.

- f) Die flüssigen Mittel werden zu deren Nennwert zuzüglich Zinsen bewertet.
- g) Forderungen, z.B. abgegrenzte Zinsansprüche und Verbindlichkeiten, werden grundsätzlich zum Nennwert angesetzt.
- h) Der Marktwert von Wertpapieren, Geldmarktinstrumenten, abgeleiteten Finanzinstrumenten (Derivate) und sonstigen Anlagen, die auf eine andere Währung als die Fondswährung lauten, wird zu dem unter Zugrundelegung des WM/Reuters-Fixing um 17.00 Uhr (16.00 Uhr Londoner Zeit) ermittelten Devisenkurs des dem Bewertungstag vorhergehenden Börsentages in die entsprechende Fondswährung umgerechnet. Gewinne und Verluste aus Devisentransaktionen, werden jeweils hinzugerechnet oder abgesetzt.

Die Verwaltungsgesellschaft kann für den Fonds festlegen, dass Wertpapiere, Geldmarktinstrumente, abgeleitete Finanzinstrumente (Derivate) sowie sonstige Anlagen, die auf eine andere Währung als die Fondswährung lauten, zu dem unter Zugrundelegung des am Bewertungstag ermittelten Devisenkurs in die Fondswährung umgerechnet werden. Gewinne und Verluste aus Devisentransaktionen werden jeweils hinzugerechnet oder abgesetzt. Dies findet im Verkaufsprospekt Erwähnung.

Das Netto-Fondsvermögen wird um die Ausschüttungen reduziert, die gegebenenfalls an die Anleger des Fonds gezahlt wurden.

6. Die Anteilwertberechnung erfolgt nach den vorstehend aufgeführten Kriterien für jeden Fonds separat. Soweit jedoch innerhalb des Fonds Anteilklas-

sen gebildet wurden, erfolgt die daraus resultierende Anteilwertberechnung innerhalb des Fonds nach den vorstehend aufgeführten Kriterien für jede Anteilklasse getrennt.

- Zum 31. Dezember 2020 wurden die Wertpapiere des Investmentportfolios des Bankhaus Neelmeyer Rentenstrategie, wie im Verkaufsprospekt beschrieben, zum letzten verfügbaren Kurs des vorhergehenden Bewertungstages (29. Dezember 2020; letzte Nettoinventarwertberechnung zum 30. Dezember 2020) bewertet. Es wurde, wie im Verkaufsprospekt beschrieben, die Nettoinventarwertberechnung vom 30. Dezember 2020 verwendet, um den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 zu erstellen (da zum 31. Dezember 2020 keine Nettoinventarwertberechnung stattgefunden hat).

Die in diesem Bericht veröffentlichten Tabellen können aus rechnerischen Gründen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (Währung, Prozent, etc.) enthalten.

3. Besteuerung

Besteuerung des Investmentfonds

Das Fondsvermögen unterliegt im Großherzogtum Luxemburg einer Steuer, der sog. „taxe d'abonnement“ in Höhe von derzeit 0,05% p.a. für die Anteilklassen I und R. Die „taxe d'abonnement“ ist vierteljährlich auf das jeweils am Quartalsende ausgewiesene Nettofondsvermögen zahlbar. Die Höhe der taxe d'abonnement ist für den Fonds oder die Anteilklassen im Anhang zum Verkaufsprospekt erwähnt. Soweit das Fondsvermögen in anderen Luxemburger Investmentfonds angelegt ist, die ihrerseits bereits der taxe d'abonnement unterliegen, entfällt diese Steuer für den Teil des Fondsvermögens, welcher in solche Luxemburger Investmentfonds angelegt ist.

Die Einkünfte des Fonds aus der Anlage des Fondsvermögens werden im Großherzogtum Luxemburg nicht besteuert. Allerdings können diese Einkünfte in Ländern, in denen das Fondsvermögen angelegt ist, der Quellenbesteuerung unterworfen werden. In solchen Fällen sind weder die Verwahrstelle noch die Verwaltungsgesellschaft zur Einholung von Steuerbescheinigungen verpflichtet.

Besteuerung der Erträge aus Anteilen an dem Investmentfonds beim Anleger

Anleger, die nicht im Großherzogtum Luxemburg ansässig sind, bzw. dort keine Betriebsstätte unterhalten, müssen auf ihre Anteile oder Erträge aus Anteilen im Großherzogtum Luxemburg darüber hinaus weder Einkommen-, Erbschaft-, noch Vermögensteuer entrichten. Für sie gelten die jeweiligen nationalen Steuervorschriften.

Natürliche Personen, mit Wohnsitz im Großherzogtum Luxemburg, die nicht in einem anderen Staat steuerlich ansässig sind, müssen seit dem 1. Januar 2017 unter Bezugnahme auf das Luxemburger Gesetz zur Umsetzung der Richtlinie auf die dort genannten Zinserträge eine abgeltende Quellensteuer in Höhe von 10% zahlen. Diese Quellensteuer kann unter bestimmten Bedingungen auch Zinserträge eines Investmentfonds betreffen.

Interessenten und Anlegern wird empfohlen, sich über Gesetze und Verordnungen, die auf die Besteuerung des Fondsvermögens, den Kauf, den Besitz und die Rücknahme von Anteilen Anwendung finden, zu informieren und sich gegebenenfalls beraten zu lassen.

4. Verwendung der Erträge

Die Erträge aller Anteilscheinklassen werden ausgeschüttet.

Nähere Informationen zur Vertragsverwendung sind für den Fonds in dem Anhang zum Verkaufsprospekt enthalten.

5. Informationen zu den Gebühren und Aufwendungen

Angaben zu Verwaltungs- und Verwahrstellengebühren können dem aktuellen Verkaufsprospekt entnommen werden.

6. Transaktionskosten

Die Transaktionskosten berücksichtigen sämtliche Kosten, die im Geschäftsjahr auf Rechnung des Fonds separat ausgewiesen bzw. abgerechnet wurden und in direktem Zusammenhang mit einem Kauf oder Verkauf von Wertpapieren, Geldmarktinstrumenten, Derivaten oder anderen Vermögensgegenständen stehen. Zu diesen Kosten zählen im Wesentlichen Kommissionen, Abwicklungsgebühren und Steuern.

7. Ertragsausgleich

Im ordentlichen Nettoergebnis sind ein Ertragsausgleich und ein Aufwandsausgleich verrechnet. Diese beinhalten während der Berichtsperiode angefallene Nettoerträge, die der Anteilnehmer im Ausgabepreis mitbezahlt und der Anteilverkäufer im Rücknahmepreis vergütet erhält.

8. Ereignisse im Berichtszeitraum

Mit Wirkung zum 1. Januar 2020 ist die Verwaltung der Fonds der Verwaltungsgesellschaft der HANSAINVEST LUX S.A. mit Sitz in 117, rue de Flaxweiler, L-6776 Grevenmacher, Luxemburg auf die HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH mit Sitz in Kapstadtring 8, 22297 Hamburg, Deutschland übergegangen.

Des Weiteren ist die Zentralverwaltungsstelle des Fonds von der Zentralverwaltungsstelle der DZ PRIVATBANK S.A. mit

Sitz in 4, rue Thomas Edison, L-1445 Strassen, Luxemburg auf die HANSA-INVEST Hanseatische Investment-GmbH mit Sitz in Kapstadtring 8, 22297 Hamburg, Deutschland übergegangen.

Die Ausbreitung der Atemwegserkrankung COVID-19 hat aktuell weltweit zu massiven Einschnitten in das öffentliche Leben mit erheblichen Folgen u.a. für die Wirtschaft und deren Unternehmen ge-

führt. Ungewöhnlich hohe Rückgaben sowie Liquiditätsprobleme des Fonds sind vor diesem Hintergrund nicht zu verzeichnen. Weiterhin hat der Fonds keine going-concern Probleme und die Dienstleister haben keine operationellen Schwierigkeiten. Die ständige Überwachung des Fonds lassen die Risiken durch die Pandemie eindämpfen.

Im Berichtszeitraum ergaben sich keine weiteren wesentlichen Änderungen oder sonstigen wesentlichen Ereignisse.

9. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Nach dem Berichtszeitraum ergaben sich keine weiteren wesentlichen Änderungen oder sonstigen wesentlichen Ereignisse.



KPMG Luxembourg, Société coopérative
39, Avenue John F. Kennedy
L-1855 Luxembourg

Tel.: +352 22 51 51 1
Fax: +352 22 51 71
E-mail: info@kpmg.lu
Internet: www.kpmg.lu

An die Anteilhaber des
Bankhaus Neelmeyer Rentenstrategie
Kapstadtring 8
D-22297 Hamburg

BERICHT DES „REVISEUR D'ENTREPRISES AGREE“

Bericht über die Jahresabschlussprüfung

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss des Bankhaus Neelmeyer Rentenstrategie („der Fonds“), bestehend aus der Vermögensaufstellung zum 31. Dezember 2020, der Ertrags- und Aufwandsrechnung und der Entwicklung des Nettofondsvermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr sowie dem Anhang mit einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden, geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt der beigegefügte Jahresabschluss in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen betreffend die Aufstellung und Darstellung des Jahresabschlusses ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Bankhaus Neelmeyer Rentenstrategie zum 31. Dezember 2020 sowie der Ertragslage und der Entwicklung des Nettofondsvermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir führten unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz über die Prüfungstätigkeit („Gesetz vom 23. Juli 2016“) und nach den für Luxemburg von der „Commission de Surveillance du Secteur Financier“ („CSSF“) angenommenen internationalen Prüfungsstandards („ISA“) durch. Unsere Verantwortung gemäß dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und den ISA-Standards, wie sie in Luxemburg von der CSSF angenommen wurden, wird im Abschnitt „Verantwortung des „réviseur d'entreprises agréé“ für die Jahresabschlussprüfung“ weitergehend beschrieben. Wir sind auch unabhängig von dem Fonds in Übereinstimmung mit dem für Luxemburg von der CSSF angenommenen „International Code of Ethics for Professional Accountants, including International Independence Standards“, herausgegeben vom „International Ethics Standards Board for Accountants“ („IESBA Code“), zusammen mit den beruflichen Verhaltensanforderungen, welche wir im Rahmen der Jahresabschlussprüfung einzuhalten haben, und haben alle sonstigen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Verhaltensanforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Sonstige Informationen

Die Geschäftsführung der Verwaltungsgesellschaft ist verantwortlich für die sonstigen Informationen. Die sonstigen Informationen beinhalten die Informationen, welche im Jahresbericht enthalten sind, jedoch beinhalten sie nicht den Jahresabschluss oder unseren Bericht des „réviseur d'entreprises agréé“ zu diesem Jahresabschluss.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss deckt nicht die sonstigen Informationen ab und wir geben keinerlei Sicherheit jedweder Art auf diese Informationen.

Im Zusammenhang mit der Prüfung des Jahresabschlusses besteht unsere Verantwortung darin, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu beurteilen, ob eine wesentliche Unstimmigkeit zwischen diesen und dem Jahresabschluss oder mit den bei der Abschlussprüfung gewonnenen Erkenntnissen besteht oder auch ansonsten die sonstigen Informationen wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Sollten wir auf Basis der von uns durchgeführten Arbeiten schlussfolgern, dass sonstige Informationen wesentliche falsche Darstellungen enthalten, sind wir verpflichtet, diesen Sachverhalt zu berichten. Wir haben diesbezüglich nichts zu berichten.

Verantwortung der Geschäftsführung der Verwaltungsgesellschaft und der für die Überwachung Verantwortlichen für den Jahresabschluss

Die Geschäftsführung der Verwaltungsgesellschaft ist verantwortlich für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen zur Aufstellung und Darstellung des Jahresabschlusses und für die internen Kontrollen, die die Geschäftsführung als notwendig erachtet, um die Aufstellung des Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen, beabsichtigten oder unbeabsichtigten, falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist die Geschäftsführung der Verwaltungsgesellschaft verantwortlich für die Beurteilung der Fähigkeit des Fonds zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit und, sofern einschlägig, Angaben zu Sachverhalten zu machen, die im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit stehen, und die Annahme der Unternehmensfortführung als Rechnungslegungsgrundsatz zu nutzen, sofern nicht die Geschäftsführung der Verwaltungsgesellschaft beabsichtigt, den Fonds zu liquidieren, die Geschäftstätigkeit einzustellen oder keine andere realistische Alternative mehr hat, als so zu handeln.

Die für die Überwachung Verantwortlichen sind verantwortlich für die Überwachung des Jahresabschlusserrstellungsprozesses.

Verantwortung des „réviseur d'entreprises agréé“ für die Jahresabschlussprüfung

Die Zielsetzung unserer Prüfung ist es, eine hinreichende Sicherheit zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen, beabsichtigten oder unbeabsichtigten, falschen Darstellungen ist und darüber einen Bericht des „réviseur d'entreprises agréé“, welcher unser Prüfungsurteil enthält, zu erteilen. Hinreichende Sicherheit entspricht einem hohen Grad an Sicherheit, ist aber keine Garantie dafür, dass eine Prüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs stets eine wesentliche falsche Darstellung, falls vorhanden, aufdeckt. Falsche Darstellungen können entweder aus Unrichtigkeiten oder aus Verstößen resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise davon ausgegangen werden kann, dass diese individuell oder insgesamt, die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.



Im Rahmen einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs üben wir unser pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- Identifizieren und beurteilen wir das Risiko von wesentlichen falschen Darstellungen im Jahresabschluss aus Unrichtigkeiten oder Verstößen, planen und führen Prüfungshandlungen durch als Antwort auf diese Risiken und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für das Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Angaben bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Fonds abzugeben.
- Beurteilen wir die Angemessenheit der vom der Geschäftsführung der Verwaltungsgesellschaft angewandten Bilanzierungsmethoden, der rechnungslegungsrelevanten Schätzungen und der entsprechenden Anhangangaben.
- Schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die Geschäftsführung der Verwaltungsgesellschaft sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Fonds zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen könnten. Sollten wir schlussfolgern, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bericht des „réviseur d'entreprises agréé“ auf die dazugehörigen Anhangangaben zum Jahresabschluss hinzuweisen oder, falls die Angaben unangemessen sind, das Prüfungsurteil zu modifizieren. Diese Schlussfolgerungen basieren auf der Grundlage der bis zum Datum des Berichts des „réviseur d'entreprises agréé“ erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Fonds die Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- Beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Anhangangaben und beurteilen, ob dieser die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse sachgerecht darstellt.

Wir kommunizieren mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Prüfungsumfang und Zeitraum sowie wesentliche Prüfungsfeststellungen einschließlich wesentlicher Schwächen im internen Kontrollsystem, welche wir im Rahmen der Prüfung identifizieren.

Luxemburg, 22. April 2021

KPMG Luxembourg, Société coopérative
Cabinet de révision agréé

M. Wirtz-Bach

Weitere Informationen (ungeprüft) zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020

1. Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften und deren Weiterverwendung

Die HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH, als Verwaltungsgesellschaft für Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren (OGAW) sowie als Manager alternativer Investmentfonds (AIFM), fällt per Definition in den Anwendungsbereich der Verordnung (EU) 2015/2365 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2015 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften und der Weiterverwendung sowie zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 (SFTR).

Im Berichtszeitraum des Fonds kamen keine Wertpapierfinanzierungsgeschäfte und Gesamttrendite-Swaps im Sinne dieser Verordnung zum Einsatz. Somit sind im vorliegenden Bericht keine Angaben im Sinne von Artikel 13 der genannten Verordnung an die Anleger aufzuführen. Details zur Anlagestrategie und den eingesetzten Finanzinstrumenten des Fonds können jeweils aus dem aktuellen Verkaufsprospekt entnommen werden.

2. Risikomanagement

Commitment Approach:

Bei der Methode „Commitment Approach“ werden die Positionen aus derivativen Finanzinstrumenten in ihre entsprechenden (ggf. delta-gewichteten) Basiswertäquivalente oder Nominale umgerechnet. Dabei werden Netting- und Hedgingeffekte zwischen derivativen Finanzinstrumenten und ihren Basiswerten berücksichtigt. Die Summe dieser Basiswertäquivalente darf den Gesamtnettowert des Fondsportfolios nicht überschreiten.

VaR-Ansatz:

Die Kennzahl Value-at-Risk (VaR) ist ein mathematisch-statistisches Konzept und wird als ein Standard-Risikomaß im Finanzsektor verwendet. Der VaR gibt den möglichen Verlust eines Portfolios während eines bestimmten Zeitraums (so genannte Halteperiode) an, der mit einer bestimmten Wahrscheinlichkeit (so genanntes Konfidenzniveau) nicht überschritten wird.

– Relativer VaR-Ansatz:

Bei dem relativen VaR-Ansatz darf der VaR des Fonds den VaR eines Referenzportfolios um einen von der Höhe des Risikoprofils des Fonds abhängigen Faktor nicht übersteigen. Der aufsichtsrechtlich maximal zulässige Faktor beträgt 200%. Dabei ist das Referenzportfolio grundsätzlich ein korrektes Abbild der Anlagepolitik des Fonds.

– Absoluter VaR-Ansatz:

Bei dem absoluten VaR-Ansatz darf der VaR (99% Konfidenzniveau, 20 Tage Haltedauer) des Fonds einen von der Höhe des Risikoprofils des Fonds abhängigen Anteil des Fondsvermögens nicht überschreiten. Das aufsichtsrechtlich maximal zulässige Limit beträgt 20% des Fondsvermögens.

Für Fonds, deren Ermittlung des Gesamtrisikos durch die VaR-Ansätze erfolgt, schätzt die Verwaltungsgesellschaft den erwarteten Grad der Hebelwirkung. Dieser Grad der Hebelwirkung kann in Abhängigkeit der jeweiligen Marktlagen vom tatsächlichen Wert abweichen und über- als auch unterschritten werden. Der Anleger wird darauf hingewiesen, dass sich aus dieser Angabe keine Rückschlüsse auf den Risikogehalt des Fonds ergeben. Darüber hinaus ist der veröffentlichte er-

wartete Grad der Hebelwirkung explizit nicht als Anlagegrenze zu verstehen.

Im Zeitraum vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 wurde zur Überwachung und Messung des mit Derivaten verbundenen Gesamtrisikos für den Fonds Bankhaus Neelmeyer Rentenstrategie der Commitment Approach verwendet.

3. Angaben zum Vergütungssystem

Die HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH unterliegt den für Kapitalverwaltungsgesellschaften geltenden aufsichtsrechtlichen Vorgaben im Hinblick auf die Gestaltung ihres Vergütungssystems. Die Ausgestaltung des Vergütungssystems hat die Gesellschaft in einer internen Richtlinie über die Vergütungspolitik und Vergütungspraxis geregelt. Ziel ist es, ein Vergütungssystem sicherzustellen, das Fehlanreize zur Eingehung übermäßiger Risiken verhindert. Das Vergütungssystem der HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH wird unter Einbeziehung des Risikomanagements und der Compliance Beauftragten mindestens jährlich auf seine Angemessenheit und die Einhaltung der rechtlichen Vorgaben überprüft. Eine Erörterung des Vergütungssystems mit dem Aufsichtsrat findet ebenfalls jährlich statt.

Die Vergütung der Mitarbeiter richtet sich grundsätzlich nach dem Manteltarifvertrag für das Versicherungswesen. Je nach Tätigkeit und Verantwortung erfolgt die Vergütung gemäß der entsprechenden Tarifgruppe. Die Ausgestaltung und Vergütungshöhen der Tarifgruppen werden zwischen Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbänden bzw. der Konzernmut-

ter und den Betriebsräten verhandelt, die HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH hat hierauf keinen Einfluss. Nur mit wenigen Mitarbeitern inkl. der leitenden Angestellten sind finanzielle Anreizsysteme für variable Vergütungen und Tantiemen vereinbart. Der Anteil der variablen Vergütung darf dabei maximal 30% der Gesamtvergütung ausmachen. Ein Anreiz, ein unverhältnismäßig großes Risiko für die Gesellschaft einzugehen, resultiert aus der variablen Vergütung nicht.

Die Vergütung für die Geschäftsführer der HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH erfolgt auf einzelvertraglicher Basis. Sie setzt sich zusammen aus einer monatlichen festen Vergütung und einer jährlichen Tantieme.

Die Höhe der Tantieme wird im gesamten Aufsichtsrat erörtert und festgelegt und orientiert sich nicht am Erfolg der einzelnen Fonds.

Derzeit ist nur die Geschäftsführung als Risikoträger der Gesellschaft eingestuft.

Die Gesellschaft überprüft die Vergütungssysteme jährlich. Die Vergütungspolitik der HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH erfüllt die Anforderungen des § 37 KAGB, als auch die Leitlinien für solide Vergütungspolitiken unter Berücksichtigung der AIFMD (ESMA/2013/232).

Ergebnisse der jährlichen Überprüfung der Vergütungspolitik

Im Rahmen der internen jährlichen Überprüfung der Einhaltung der Vergütungspolitik ergaben sich keine Anhaltspunkte dafür, dass die Ausgestaltung von fixen und / oder variablen Vergütungen sich nicht an den Regelungen der Richtlinie über die Vergütungspolitik und Vergütungspraxis orientieren.

Angaben zu wesentlichen Änderungen der festgelegten Vergütungspolitik

Keine Änderung im Berichtszeitraum.

Angaben zur Mitarbeitervergütung der HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH (KVG) für das Geschäftsjahr 2020

Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr der KVG gezahlten Mitarbeitervergütung (inkl. Geschäftsführer):
EUR 16.990.377,86
davon fix: EUR 13.478.569,31
davon variabel: EUR 3.511.808,55

Zahl der Mitarbeiter der KVG inkl. Geschäftsführer (Durchschnitt): 225

Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr 2020 der KVG gezahlten Vergütung an Geschäftsleiter (Risikoträger): EUR 1.231.250,20

Die Angaben zur Mitarbeitervergütung beziehen sich auf den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2020 und betreffen ausschließlich die in diesem Zeitraum bei der Gesellschaft beschäftigten Mitarbeiter.

Verwaltung, Vertrieb und Beratung

Verwaltungsgesellschaft

HANSAINVEST
Hanseatische Investment-GmbH
Kapstadtring 8
D-22297 Hamburg

Geschäftsführung

Dr. Jörg W. Stotz
(Sprecher, zugleich Aufsichtsrats-
vorsitzender der HANSAINVEST LUX
S.A., Mitglied der Geschäftsführung
der SIGNAL IDUNA Asset Management
GmbH und der HANSAINVEST Real
Assets GmbH sowie Mitglied des
Aufsichtsrates der Aramea Asset
Management AG)

Nicholas Brinckmann
(zugleich Sprecher der Geschäftsführung
HANSAINVEST Real Assets GmbH)

Andreas Hausladen (ab 1. April 2020)

Ludger Wibbeke
(zugleich stellvertretender Aufsichtsrats-
vorsitzender der HANSAINVEST LUX
S.A. sowie Vorsitzender des
Aufsichtsrates der WohnSelect
Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH)

Aufsichtsrat

Martin Berger (Vorsitzender)
Dr. Karl-Josef Bierth (stellvertretender
Vorsitzender)
Markus Barth
Dr. Thomas A. Lange
Prof Dr. Harald Stützer
Prof. Dr. Stephan Schüller

Verwahrstelle, Register- und Transferstelle

DZ Privatbank S.A.
Niederlassung Luxemburg
4, rue Thomas Edison
L-1445 Strassen

Zahlstelle

DZ Privatbank S.A.
Niederlassung Luxemburg
4, rue Thomas Edison
L-1445 Strassen

Fondsmanager

SIGNAL IDUNA
Asset Management GmbH
Kapstadtring 8
D-22297 Hamburg

Anlageberater und Vertriebsstelle

Bankhaus Neelmeyer AG
Am Markt 14-16
D-28195 Bremen

Abschlussprüfer des Fonds

KPMG Luxembourg
Société Coopérative
39, Avenue John F. Kennedy
L-1855 Luxemburg

Wirtschaftsprüfer der Verwaltungsgesellschaft

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Ludwig-Erhard-Straße 11-17
D-20459 Hamburg

HANSAINVEST
Hanseatische Investment-GmbH

Ein Unternehmen der
SIGNAL IDUNA Gruppe

Kapstadtring 8
22297 Hamburg
Telefon (040) 3 00 57 - 62 96
Fax (040) 3 00 57 - 60 70

service@hansainvest.de
www.hansainvest.de